

Donnersberger Rundschau

AKTUELL

Auf eisglatter Fahrbahn ins Schleudern gekommen

KIRCHHEIMBOLANDEN. Glücklicherweise nur leichte Verletzungen trugen drei junge Männer davon, die am Mittwoch mit ihrem Auto auf eisglatter Fahrbahn ins Schleudern gekommen waren. Der 20 Jahre alte Fahrer war gegen 22 Uhr auf der L 386 aus Kirchheimbolanden kommend in Richtung Bastenhaus unterwegs. Als er nach rechts auf die L 404 in Richtung Gerbach abbiegen wollte, kam sein Auto auf der eisglatten Fahrbahn ins Rutschen. Der Renault Twingo schleuderte über die Straße, überschlug sich und kam auf der Seite zum Liegen. Der Fahrer und die beiden Mitfahrer (20 und 22 Jahre alt) konnten leicht verletzt aus dem Auto klettern. Der Pkw musste abgeschleppt werden. (red)

BITTE UMBLÄTTERN

Aus der Küche in die Kirche

ROCKENHAUSEN: Bernd Schneider ist als neuer Pfarrer in der Stadt. Mit Hausbesuchen und Jugendarbeit möchte er die Menschen wieder für Kirche begeistern. **LOKALSEITE 3**



Nike blickt nach Pirmasens

AUS DER REGION: Bekannte Markennamen sind im Internationalen Schuhkompetenzzentrum in Pirmasens zu finden. Bald wohl auch das US-Sportlabel Nike. **LOKALSEITE 5**



SO ERREICHEN SIE UNS

DONNERSBERGER RUNDSCHAU

Verlag und Geschäftsstelle
Pariser Str. 16
67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631 3737-0
Fax: 0631 72460
E-Mail: rhpka@rheinpfalz.de

Abonnement-Service

Telefon: 0631 3701-6300
Fax: 0631 3701-6301
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen

Telefon: 0631 3701-6400
Fax: 0631 3701-6401
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen

Telefon: 0631 3701-6800
Fax: 0631 3701-6801
E-Mail: geschäftsanzeigen@rheinpfalz.de

Lokalredaktion

Schlossstr. 8
67292 Kirchheimbolanden
Telefon: 06352 7035-19
Fax: 06352 7035-20
E-Mail: redkib@rheinpfalz.de

„Wir werden uns nicht spalten lassen“

KIRCHHEIMBOLANDEN: Bei Mahnwache auf dem Römerplatz demonstrieren gut 200 Teilnehmer gegen Gewalt und Intoleranz

Ein „deutliches Zeichen gegen Gewalt und Intoleranz“ sollte am Mittwochabend gesetzt werden, so Tristan Werner als Mitinitiator der Mahnwache auf dem Römerplatz. Gut 200 Teilnehmer kamen und boten, viele mit „Nous sommes Charlie“-Schildern versehen, eine beeindruckende Kulisse. Auch Muslime waren vertreten, verurteilten die terroristischen Akte in Paris und sprachen sich für ein friedvolles, von Toleranz und Respekt geprägtes Miteinander aus.

Nach einer Schweigeminute für die Opfer strich Werner heraus, dass die Terrorakte in Paris Anschläge sowohl gegen die Pressefreiheit als auch gegen das friedliche Zusammenleben in der multikulturellen Gesellschaft gewesen seien, und wandte sich gegen Parolen rechter Gruppen, die eine Spaltung der Gesellschaft zum Ziel hätten. Der Pegida-Bewegung rief er entgegen: „Ihr seid nicht das Volk. Wir werden uns von euch nicht spalten lassen.“

In diese Kritik bezog anschließend Integrationsbeauftragte Jacqueline Rauschkolb auch die AfD mit ein. Der Islam, betonte sie in ihrer Ansprache, gehöre zum Donnersbergkreis, zu Rheinland-Pfalz, zu Deutschland. Gegen Tendenzen auch zu mehr Überwachung empfahl sie die Haltung des früheren norwegischen Regierungschefs Stoltenberg, der nach dem Massaker von Utöya nicht rütteln wollte an der offenen Gesellschaft.

Stadtbürgermeister Klaus Hartmüller zeigte sich beeindruckt von der „gewaltigen Solidaritätsbekundung“, die auch in der französischen Partnergemeinde Louhans beachtet werde – eine Grußadresse des früheren Bürgermeisters Rémi Chaindron, der darin die Solidarität über Grenzen hinweg würdigte zu einem Geschehen, das Frankreich im tiefsten Herzen verletzt habe, wurde später von Werner verlesen. Er sei froh, so Hartmüller weiter, dass es in Kibo ein gutes Miteinander der Kulturen gebe und keine Probleme – was nicht heiße, dass das nicht noch besser werden könnte.

„Mord und Terrorismus können mit keiner Religion in Zusammenhang gebracht werden“, sagte Mutlu Ciftci von der Kirchheimbolander muslimischen Gemeinde. „Der Terrorismus ist und bleibt ein Problem, das die Menschheit nur durch Zusammenhalt besiegen kann.“ Besorgt zeigte er sich, dass die Ereignisse auch auf seine Gemeinde zurückwirkten, zumal man noch immer mit Vorurteilen zu kämpfen habe. „Wir müssen ebenfalls durch die aktuellen Ereignisse um das Wohl unserer Kinder und Familien in unserer Wahlheimat fürchten“, gab Ciftci zu bedenken und rief dazu auf, pauschalen Aussagen wie etwa darauf, dass die Friedensreligion Islam die größte Bedrohung der heutigen Zeit sei, zu wehren und Panikmache den Nährboden zu entziehen. Jede Religion bereichere ihr kulturelles Umfeld. Das Mitgefühl seiner Gemein-



Tristan Werner (am Mikrophon) begrüßte die Teilnehmer der Mahnwache, die am Mittwoch auch aus weiterem Umkreis trotz frostiger Witterung nach Kirchheimbolanden gekommen waren. **FOTO: STEPAN**

de gelte den Terroropfern und ihren Angehörigen. Ciftci rief dazu auf, „die Gemeinschaft zu stärken und nicht zuzulassen, dass ein Keil in unsere Mitte getrieben wird“.

Für die türkisch-islamische Gemeinde Eisenberg verurteilte Güven Sayan die terroristischen Akte auf das Schärfste, sie seien niederträchtige und inakzeptable Angriffe auf die Menschheit. Seine Gemeinde lege Wert auf Freundschaftlichkeit, Achtung, Nachsicht, Toleranz und Solidarität der Menschen untereinander. Das stimme mit den Grundsätzen des Islam völlig überein, der nicht gestatte, Menschen aufgrund

ihrer Meinung, Sprache oder ihres Glaubens zu töten, unmenschlich zu behandeln oder zu vertreiben. „Unser aller Schöpfer gebietet die Achtung seiner vielfältigen Schöpfungen. Die Unverletzlichkeit des Menschen, seiner Würde und seiner Orientierung ist darin zentral.“ Auch Sayan forderte, sich einer Spaltung der Gesellschaft durch populistische Parolen entgegenzustellen. „Wir sagen entschieden ‚Nein‘ zur Gewalt und ‚Ja‘ zum friedlichen Zusammenleben der Religionen und Kulturen“, sagte Lisett Stuppy für die Donnersberger Grünen. „Wir wollen hier zusammenleben, und

zwar multikulti und bunt“, fügte sie an, und: „Gut, dass wir alle hier sind.“

Moderiert hatte die Mahnwache, zu der ein überparteiliches, überkonfessionelles und interkulturelles Bündnis aufgerufen hatte, Ludger Grünwald von Amnesty, der bei dieser Gelegenheit an die demokratischen Traditionen der Pfalz erinnerte wie beispielsweise an das Hambacher Fest, bei dem es gerade um Pressefreiheit gegangen sei. Uwe Holzmann gestaltete mit Liedern wie „Dona, dona“ oder „We shall overcome“ den musikalischen Rahmen. (bke)

Auf Daniel folgt Daniel

BOLANDEN: Daniel Schneider ist der neue Dirigent des Musikvereins

Beim Vornamen ist es geblieben: Auf Daniel Reiter, der 15 Jahre lang sehr erfolgreich am Pult des Musikvereins Bolanden stand, ist inzwischen Daniel Schneider nachgefolgt, ein profilierter, vielseitiger Orchestermusiker aus Mannheim. Die ersten Proben mit dem Bolander Orchester hat er bereits absolviert.

„Ich hätte richtig Bock darauf, mit euch Musik zu machen.“ So lautete laut einer Pressemitteilung des Musikvereins ein Ausspruch während eines von mehreren Probedirigaten. Tatsächlich fiel die Entscheidung des Vereins auf den Bewerber, von dem diese Worte stammen, auf eben Daniel Schneider.

Geboren wurde Daniel Schneider 1981 in Olpe. Mit sieben Jahren begann er mit Klavierunterricht. Später folgte ein Studium zum Orchestermusiker in Mannheim, Schwerpunkt Posaune, zuvor hatte er ein Jungstudium in Dortmund absolviert. Als Posaunist ist er in verschiedensten Formationen erfolgreich. Beispielsweise war er Mitglied im European Philharmonic Orchestra, der Jungen Münchner Philharmonie und dem Staatstheater Kassel. Mit dem Mannheimer Bläserquartett ist er auch in der Region schon aufgetreten. Zudem ist er seit 2012 regelmäßig in der Philharmonie Baden-



Daniel Schneider. **FOTO: PRIVAT**

Baden zu Gast. Ein Bezug zur Region ist durch das Gymnasium Weierhof entstanden, wo er seit 2013 die Blechbläser unterrichtet.

„Die Musiker des Bolander Orchesters freuen sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und viele gemeinsame Konzerte, die nach wie vor eine große musikalische Bandbreite bieten werden“, streicht der Musikverein in seiner Pressemit-

lung weiter heraus.

Gegenüber der RHEINPFALZ zeigte sich Schneider von den Fähigkeiten des Klangkörpers sehr angetan. „Das Orchester ist in tonatorisch und klanglich sehr gut.“ Daniel Reiter, den er erst unlängst näher kennengelernt habe, habe in den 15 Jahren sehr gut vorgearbeitet. Ansetzen will Schneider wie sein Vorgänger an der sinfonischen Blasmusik, wobei auch die traditionelle für die Konzerttätigkeit nicht vernachlässigt werden soll. Momentan steht beispielsweise ein Stück aus Mittelamerika auf dem Probenplan, Danzon Nr. 2, ein bekanntes Werk des Mexikaners Arturo Marquez.

Es ist Schneiders erstes Engagement bei einem Musikverein, gleichwohl hat er, wie er erzählt, in Eich bei Worms einen Posaunenchor aufgebaut.

Beim Probentermin am Donnerstagabend ist es geblieben, auch an den gewohnten Auftritten im Jahresverlauf wird festgehalten, wie beim Musikverein zu erfahren war. Nach kleineren Auftritten am 1. Mai auf dem Bolander Marktplatz und am 3. Mai beim Kantatensonntag in der evangelischen Kirche Bolanden wird das beliebte Schlosskonzert im Innenhof der Seniorenresidenz Kirchheimbolanden am 31. Mai der erste größere Konzertauftritt sein. (bke/red)

Hitzfeld-Schüler auf tierischer Mission

KIRCHHEIMBOLANDEN: Kinder sammeln für Tierheim

Wieder einmal gingen Ende vergangenen Jahres Schülerinnen und Schüler der Mathilde-Hitzfeld-Schule von Tür zu Tür und sammelten Spenden. Voller Stolz übergaben die Schüler Anfang dieser Woche das Geld an Silvia Enders vom Tierheim Kirchheimbolanden.

Lehrerin Kerstin Kapp hatte es geschafft, zehn junge Sammler für die Aktion zu motivieren. Dabei war es auch ihr Anliegen, den Kindern zu vermitteln, wie wichtig soziales Engagement ist. Kapp unterstützte ih-

re Schützlinge tatkräftig, brachte sie teilweise zu den Sammelorten und nach Hause. Das Ergebnis der Anstrengungen kann sich sehen lassen: Die Kinder hatten am Ende 1070 Euro im Geldbeutel. Mehr als 100 Euro steuerten Anna Marie Mutschke, Björn Minßen, Jeannie Stork und Dominik Wirsching dazu bei.

Im Tierheim wurden die Kinder mit Brezeln und Süßigkeiten belohnt und durften natürlich diejenigen besuchen, denen das Geld zugute kommt. Katzen, Hunde und die Kleintiere kamen „tierisch“ gut an bei den jungen Besuchern. (sien)



Mehr als 1000 Euro und jede Menge Streicheleinheiten brachten die Kinder der Hitzfeld-Schule mit ins Tierheim. Leiterin Silvia Enders (links) freute sich darüber. **FOTO: STEPAN**

ANZEIGE

Bis zu **70%** reduziert!

INVENTUR-VERKAUF

WIR MÖCHTEN WENIG ZÄHLEN, SIE WENIG ZAHLEN!

Möbel zu Knaller-Preisen! Nutzen Sie die Chance!

interia
CREATIVES WOHNEN

67663 Kaiserslautern
Merkurstraße 4-6
Tel. (0631)35123-0
info@interia.de
www.interia.de